

**Domicilium e.V.**  
c/o Dr. Bogdan und Helena Snela

**Domicilium - Meditationshaus**

Holzkirchener Straße 3  
83629 Weyarn  
Tel.: 08020/9048-50  
Fax: 08020/9048-59  
E-Mail: snela@domicilium-weyarn.de  
Homepage: www.domicilium-weyarn.de



**Holzkirchener Merkur**

**17. Oktober 2002**

## Ärzte und Hausfrauen auf einer Schulbank

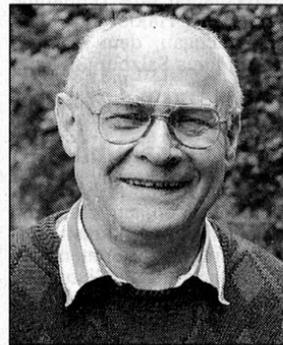
Fortbildung über Hospizarbeit in Weyarn

VON BARBARA AUER

**Weyarn** – Um schwerkranken und sterbenden Menschen helfen zu können, ist es sehr hilfreich, selbst spirituell gefestigt zu sein. Davon sind Helena und Dr. Bogdan Snela überzeugt, und deshalb bieten die Gründer der Domicilium-Hospizgemeinschaft Weyarn eine nach ihren Worten „innovative“ Fortbildung für die Hospizarbeit an. Am Freitag, 18. Oktober, beginnt erstmals der zweisemestrige palliativ-spirituelle Lehrgang, der sich schon jetzt großer Resonanz erfreut.

Die Teilnehmer üben nicht nur die Pflege und Betreuung Schwerkranker und Sterbender, sondern lernen zum Beispiel von einem Arzt und Psychotherapeuten Wege der Trauerbegleitung. Ein Religionswissenschaftler informiert über Sterberituale, ein Zenmeister gibt Antworten auf Fragen zu Krankheit, Tod und Weiterleben, die aus der Anthropologie und Mystik stammen. Die etwa 30 Teilnehmer, die sich bereits angemeldet haben, sind Ärzte, Krankenschwestern, Hospizhelfer oder Hausfrauen, meist aus der Region und dem Münchner Raum. Mit dabei sind auch Betroffene, die selbst Sterbefälle erleben oder erlebt haben.

„Die Idee kommt aus der engen Begegnung von Meditation und der Erfahrung mit schwerkranken und sterbenden Menschen, die unsere Hilfe suchten“, erklärt der Theologe, Meditations- und Zenlehrer Dr. Bogdan Snela. Menschen, die selbst nach der spirituellen Vertiefung ihrer Situation gesucht hätten, könnten anderen Menschen Mut und Beistand geben. An die Hospizgemeinschaft hätten sich schon oft Betroffene gewandt, die spirituelle Hilfe gesucht hätten. Durch Meditation



**Dr. Bogdan Snela organisiert die Fortbildung.** Foto: tp

könnten die Betreuer von Sterbenden die Erfahrungen mit dem Tod zum Teil vorwegnehmen und den Betroffenen helfen, die Angst zu überwinden und wieder Lebensfreude zu finden, erläutert Helena Snela. „Wir möchten das aber nicht in eine straffe, schulmäßige Richtung treiben“, ergänzt ihr Mann. Es gehe bei dem innovativen Projekt vor allem um Erfahrungen und gemeinsames Erleben, nicht um die Anhäufung von Wissen. Deshalb müssen die Teilnehmer, die an sechs Wochenenden, verteilt auf zwei Semester, an Übungen, Vorträgen und Symposien teilnehmen, keine Prüfungen ablegen. Das Zertifikat werde den Absolventen auf ihrem weiteren Berufsweg trotzdem hilfreich sein, da sind sich die Snelas sicher.

Nicht schwer war es für das Ehepaar, hochkarätige und kompetente Referenten zu gewinnen. Nicht nur von Seiten der Teilnehmer, sondern auch der Lehrenden sei die Resonanz auf die Fortbildung sehr groß gewesen. Im Rahmen des Kurses werden einzelne Vorträge gehalten, zu denen auch Gäste eingeladen sind. Nähere Informationen gibt es unter der Telefon- und Fax-Nummer 0 80 20/15 11.

Spenden Domicilium: Kto.-Nr. 31230900 ★ HypoVereinsbank München BLZ 700 202 70

Spenden Domicilium-Hospizgemeinschaft: Kto.-Nr. 6626 05 735 ★ HypoVereinsbank München BLZ 700 202 70